

16.09.2020

Kleine Anfrage 4324

der Abgeordneten Martin Börschel und Andreas Kossiski SPD

Weniger Präsenz in den Veedeln – Welche Folgen hatte die Umsetzung der Umstrukturierung und Neuorganisation im Bereich des Polizeipräsidiums Köln?

Im Sommer des vergangenen Jahres unterrichtete der Kölner Polizeipräsident Uwe Jacob in einem Mediengespräch die Öffentlichkeit über die geplante Neustrukturierung im Bereich des Polizeipräsidiums Köln. In Zuge dieser Reform beabsichtigte die Führung der Polizei eine weitreichende Zentralisierung aller bezirklichen Schwerpunktdienste und Einsatztrupps (Zivilfahnder) in deutlich weniger Polizeiinspektionen. Die Mülheimer Schwerpunktdienste und Einsatztrupps sollten aus den Polizeiinspektionen Mülheim/Deutz (PI 5) und Leverkusen (PI 7) abgezogen und zukünftig in der Polizeiinspektion Kalk (PI 6) zentralisiert werden. Im Rahmen dieser Maßnahmen drohte im Bereich des Polizeipräsidiums Köln eine Reduzierung der betreffenden Dienste um insgesamt 65 Planstellen.

Die Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe Köln warnte bereits zum damaligen Zeitpunkt „ausdrücklich davor, die hervorragenden Kenntnisse über die örtliche Kriminalitätsslage zu opfern, um scheinbar Personalressourcen freizusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen der Einsatztrupps und Bezirks- und Servicediensten haben in den letzten Jahren einen maßgeblichen Anteil an der Senkung der Kriminalitätszahlen geleistet.“

In diesem Sommer ist die Reform nun offiziell in Kraft getreten. An zentralen Orten z.B. dem Wiener Platz oder der Keupstraße sinkt die Präsenz der Einsatzkräfte. Gleichzeitig scheinen laut ersten Berichten die Straßenkriminalität anzusteigen und die Anzahl der Taschendiebstähle zuzunehmen. Von Seiten der Einsatzkräfte häufen sich Rückmeldungen, die von wachsendem Unmut über die chaotische Umsetzung der Reform berichten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche tatsächliche Reduzierung von Planstellen wurde im Zuge der Reform bei den Bezirks-/Schwerpunktdiensten bzw. Einsatztrupps durchgeführt? Bitte einzeln aufschlüsseln.
2. Wie oft hat die Polizeiinspektion Mülheim/Deutz seit der Umsetzung der Reform die zentralisierten bezirklichen Schwerpunktdienste/Einsatztrupps für Einsätze vor Ort angefordert?
3. Wie hat sich die Situation an zentralen Plätzen aus polizeilicher Sicht seit der Umsetzung der Reform verändert?

Datum des Originals: 15.09.2020/Ausgegeben: 16.09.2020

4. Wie oft waren Polizeikräfte im letzten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zum Streifendienst auf dem Wiener Platz aktiv?
5. Wie hat sich die Anzahl der erfassten Straftaten in den Polizeiinspektionen Mülheim/Deutz (PI 5) bzw. Leverkusen (PI 7) in den vergangenen drei Quartalen im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2019 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Delikten.

Martin Börschel
Andreas Kossiski